

# Musikfreudiges und -verständiges Publikum in Meyerode

## Kgl. Marienchor Eupen und Musikverein Meyerode stürmisch gefeiert

Meyerode. — Mit einem Abstand von nur einigen Wochen gastierten die beiden grossen Eupener Chöre in Meyerode. Kürzlich hatte das Kgl. Männerquartett vor einem überbesetzten Saal begeistert, am Sonntag wurde der Kgl. MGV Marienchor stürmisch gefeiert. Ebenso starker Beifall galt aber auch dem Musikverein von Meyerode. Beide Konzerte fanden unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Erziehung und Kultur statt. Man hätte annehmen können, dass das relativ schnell aufeinander folgende Auftreten zweier Chöre in einer Ortschaft mit beschränktem Publikumsreservoir und die Tatsache, dass am gleichen Abend in Rodt ein weiteres Konzert mit Gesangdarbietungen und in der Nähe andere Veranstaltungen stattfanden, dem gestrigen Konzert schaden würden. Dies war jedoch nicht der Fall, denn der Saal Brühl-Kringels war sehr gut besetzt. Die Meyeroder — womit die ganze Gemeinde gemeint ist — zeigten ebenso viel Verständnis für die gestern gebotene leichtere Kost, als kürzlich für Hindemith und andere schwerere Werke. Dies stellt diesem Publikum das allerbeste Zeugnis aus. Aber auch auf dem Gebiet der aktiven musikalischen Betätigung wird, wovon uns der Musikverein überzeugte, viel geboten.

Unter der Leitung von Henri Curtz eröffnete der Musikverein Meyerode gegen 20.15 Uhr das Konzert, worauf Präsident Hubert Keifens seine Gäste begrüßte, darunter Pfarrer Lenfant, Födekam-Präsident Dederichs, Schöffe Giebels und mehrere Gemeinderatsmitglieder, Hauptlehrer Greven, Kidergärtnerin Frau Marechal u.a.m. Der Redner brachte seine Freude zum Ausdruck, den weit über die Grenzen unseres Landes hinaus bekannten Eupener Marienchor als Gast begrüßen zu können. Das Konzert nahm seinen Verlauf mit zwei ausgezeichnet dargebotenen Stücken des Musikvereins, der sich in die Reihe der besten des St. Vither Landes eingereiht hat.

Von Willy Mommer kommentiert und dirigiert brachte der Marienchor im ersten Teil seiner Darbietungen eine Auswahl von Werken, angefangen mit der italienischen Renaissance (Philipp de Monte, in Mons geboren), über Schuberts bekanntestes Lied »Im Abendrot«, ein Negro Spiritual, einem mazedonischen Tanz, zu den »Chevalliers de la Table Ronde« (Arrangement W. Mommer) und dem lustigen und würdigen Stück »Der Junggeselle« von W. Sendt. Chor und Dirigent sind im G-E oftmals gewürdigt worden und wir wollen daher nicht noch einmal auf ihre hervorragenden Eigenschaften eingehen. Die Zuhörer waren vor allem von dem ausgeglichenen, auch den schwierigsten Modulationen gewachsenen Stimmenmaterial und seiner vorzüglichen Anpassungsfähigkeit beeindruckt.

Nach einer Pause brachte der Musikverein Meyerode drei weitere Stücke zu Gehör, darunter zuletzt das viel rhythmische Gefühl voraussetzende »Puppet on a string«. Als stürmisch geforderte Zugabe spielte der Vereine »Alte Kameraden«.

Lieder aus aller Welt bildeten den zweiten Teil der Darbietungen des Kgl. Marienchors. Hier hatten Gerd Aussems, Joseph Kockartz, Heinz Keutgen (Tenöre) sowie Walter Güsken (Bariton) und Willy Mommer selbst Gelegenheit, ihre Talente zu zeigen, was sie unter brausendem Bei-

fall taten. Das russische Lied »Latoschka« und »La Montanara« (Italien) stachen am meisten aus den 9 ausgeführten Liedern hervor. Willy Mommer und sein Chor mussten nicht weniger als 3 Zugaben bringen, ehe sich der Saal zufriedengab. Mit der »Brasilianischen Havanera«, dem zungenbrecherischen »O Petit« und »Es kommen die lustigen Tage« setzten die Eupener Sänger einen meisterlichen Schlusspunkt unter dieses hervorragende Konzert.

Worte des Dankes und ein Hoch auf den Marienchor und die Sängerstadt Eupen durch Präsident Keifens leiteten zum gemütlichen Beisammensein über.